

Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 281

Verlag der Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Verantwortliche
Schriftleitung: Friedrich Hans Schiele, für den Anzeigen-Teil:
Georg Burger, Kreisleiter, Geschäftsstelle Calw (Alte Postamt),
Fernsprecher 251. Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.
Druck: A. Delschläger'sche Buchdruckerei Calw.

Freitag, 1. Dezember 1933

Bezugspreis: Monatlich RM. 1,50 durch Träger. Bei Postbezug zusätz-
lich Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 6 Pfg.,
Reklamazeile 20 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide
Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommenen
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

1. Jahrgang

Melbeamter für den Freiw. Arbeitsdienst Einführung eines Arbeitspasses für Arbeitsdienstfreiwillige — Die Ämter regeln Einstellung und Entlassung

— Berlin, 1. Dez. Mit dem 15. Dezember tritt eine wesentliche Neuordnung des Arbeitsdienstes ins Leben. An diesem Tage werden die im ganzen Reich eingerichteten Melbeamter für den Arbeitsdienst ihre Tätigkeit aufnehmen, durch die von jetzt ab alle sich meldenden Freiwilligen eingestellt werden. Annahmen erfolgen künftig an den Wochentagen während der Dienststunden. Die Einstellung in den Arbeitsdienst erfolgt aber nur noch am ersten eines jeden Monats.

Die Melbeamter werden auch die Entlassung regeln und werden jedem Angehörigen des Arbeitsdienstes einen Arbeitspass ausstellen. Dieser Pass wird in Deutschland bald ein sehr wichtiges Dokument sein, mit dem der Besitzer manchen Vorteil erringen kann.

Die junge Männerwelt Deutschlands hat also ein erhebliches Interesse daran, dafür zu sorgen, daß sie in den Besitz eines Arbeitspasses gelangt. Das ist nur möglich über den Arbeitsdienst, der ein Ehrendienst für Deutschland ist.

40 Jahre Arbeit für 250 000 Menschen
Der Reichsleiter für den freiwilligen Arbeitsdienst, Staatssekretär Hierl, machte einem Vertreter der Leipziger Neuesten Nachrichten gegenüber bedeutende Ausführungen über den Arbeitsdienst. U. a. führte er aus, daß dem Arbeitsdienst eine große Produktivität zuzuerkennen sei. Schon jetzt finde man überall im Reich zahlreiche Stellen, die im Vorjahr noch Dedeckland waren und auf denen heute Kartoffeln oder Getreide wachse. Der Arbeitsdienst wolle durch bestmögliche Bearbeitung deutschen Bodens unser Volk unabhängig von der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse machen. Durch das Ausscheiden der jungen Leute aus der Erwerbslosenfürsorge trete eine Entlastung für die Gemeinden ein. Ein Abbau des Arbeitsdienstes im laufenden Winter sei ganz ausgeschlossen.

Was die Beschäftigungsmöglichkeit anbelangt, so würden zur Durchführung der in Deutschland vorhandenen volkswirtschaftlich wertvollen Kulturarbeiten bei einem Jahreseinsatz von einer Viertelmillion Menschen noch mindestens 40 Jahre benötigt werden.

Der ständische Aufbau der Wirtschaft

— Berlin, 1. Dez. Im Reichswirtschaftsministerium hat am 28. November 1933 unter dem Vorsitz des Herrn Reichs-

ministers Dr. Schmitt eine grundsätzliche Aussprache über den ständischen Aufbau der Wirtschaft stattgefunden. Das Reichswirtschaftsministerium wird unter Verwertung der in der Aussprache gewonnenen Ergebnisse die organisatorische Grundlage für den ständischen Aufbau der Wirtschaft schaffen. Die Durchführung des ständischen Aufbaues wird in steter Fühlung mit der Wirtschaft Schritt für Schritt unter vorsichtiger Ein- und Umgliederung der bestehenden wirtschaftlichen Verbände in Angriff genommen.

Der Reichswirtschaftsminister erwartet von der deutschen Wirtschaft, daß sie die notwendige Disziplin wahrt und nicht durch eigenmächtige Unternehmungen den Gang der Entwicklung und damit die Wirtschaft stört.

Maffeneintritte bei der Arbeitsfront

Die Aufnahmegehege zur Deutschen Arbeitsfront laufen derartig stark ein, daß die einzelnen Dienststellen, die auf einen solchen Andrang nicht vorbereitet waren, die Arbeit kaum bewältigen können. So teilt der Gau Kurmark der Deutschen Arbeitsfront mit, daß die vorhandenen 5000 Aufnahmeformulare bei weitem nicht ausreichen. Unter den Aufnahmegehegen befanden sich über 2000 Arbeitgeber. Ähnliche Verhältnisse werden aus Sachsen und aus Kurhessen gemeldet.

Mit dieser Aktion besteht für die Arbeitgeber die Möglichkeit, Anschluss an die Deutsche Arbeitsfront zu finden. Hierzu sei bemerkt, daß solche Arbeitgeber, die sich für die NSDAP melden, Parteimitglieder sein, müssen. Die Arbeitgeber, die sich zur Deutschen Arbeitsfront melden, brauchen die Parteizugehörigkeit nicht zu besitzen.

Neue Kredite für die Arbeitsbeschaffung

Wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, hat der Kreditausschuß der Deutschen Rentenbankkreditanstalt in seiner letzten Sitzung einer Reihe größerer volkswirtschaftlich und arbeitsmarktpolitisch bedeutsamer Arbeitsmaßnahmen zugestimmt. Insgesamt belaufen sich die Bewilligungen auf rund 5 Millionen Reichsmark.

Regulierte Rüstungen statt Abrüstung

Nach britischer Ansicht die einzige Lösung des Abrüstungsproblems

U. London, 1. Dez. Der Abrüstungsausschuß des englischen Kabinetts hielt am Donnerstag vormittag eine Sitzung ab, in der die Berichte der englischen Botschafter in den verschiedenen Hauptstädten über ihre Besprechungen mit den Regierungsvertretern der betreffenden Länder entgegengenommen wurden. Es wurde festgestellt, daß noch kein endgültiger Fortschritt in irgendeiner Richtung gemacht worden sei.

Der diplomatische Korrespondent der „Morningpost“ schreibt, die deutsch-französischen Besprechungen würden in London mit lebhaftem Interesse beobachtet. Baldwin und Sir John Simon hätten klar zu verstehen gegeben, daß nach Ansicht der britischen Regierung „regulierte Rüstungen“ jetzt die einzige Lösung blieben, und daß in diesen Begriff eingeschlossen sei, daß Deutschland Erlaubnis erhalte, seine Wehrmittel sowohl hinsichtlich der Mannschafstärke wie des Materials zu erhöhen. Es bestehe Grund zu der Annahme, so meint der Korrespondent, daß eine repräsentative französische Regierung keinen Einwand gegen den Gedanken erheben würde, auf einer solchen Grundlage zu verhandeln.

Unterhauserklärung Baldwins

Im Unterhaus führte am Mittwoch Baldwin zur Abrüstungsfrage u. a. aus, der Herbeiführung einer allgemeinen Abrüstung auf den Stand Deutschlands stellten sich außerordentlich große Schwierigkeiten entgegen. Eine Beschränkung der Rüstungen durch Abschaffung der schweren Angriffswaffen würde bedeuten, daß Deutschland die von ihm gegenwärtig aufgegebenen Waffen erlaubt würden bis zu der in der abguschließenden Konvention festgesetzten Grenze, während diejenigen Länder, die diese Grenze überschritten hätten, bis zu dieser herunterzugehen hätten. Eine solche Form der Rüstungsbeschränkung würde einen Angriffskrieg unendlich viel schwieriger machen als in der Vergangenheit.

Der englische Luftfahrtminister wird indiscret

Der englische Luftfahrtminister Lord Londonderry ist im Oberhaus in einer Weise für die Luftaufrüstung Englands eingetreten, die in krassem Mißverhältnis zu den üb-

lichen englischen Abrüstungsreden und Friedensbetuerungen stand. Baldwin versuchte im Unterhaus diesen Eindruck vergeblich zu verwischen. Die Londoner Presse befaßt sich eingehend mit diesem Vorgang. Ein Teil der Blätter glaubt, zwischen den Erklärungen der beiden Staatsmänner über die Luftrüstungen einen Gegensatz konstatieren zu können. Die rechtskonservative „Morningpost“ spricht davon, daß das Unterhaus über die Diskrepanz der beiden Erklärungen verblüfft gewesen sei, ja, daß sogar eine gewisse Beunruhigung Platz gegriffen habe. Es scheine so auszu-
sehen, als wenn der Luftfahrtminister sich im Oberhaus eine Indiscretion habe zuschulden kommen lassen, die dann Baldwin im Unterhaus habe verulken wollen. „Times“ deutet in seinem Leitartikel an, daß Lord Londonderry in seinen Ausführungen vielleicht weiter gegangen sei, als es den zuständigen Stellen wünschenswert sei. Der Inhalt der Ausführungen Londonderrys lasse sich dahingehend charakterisieren, daß die Regierung alle Maßnahmen habe prüfen (!) müssen, die notwendig seien, um Großbritannien den anderen Mächten auf dem Gebiet der Luftfahrt ebenbürtig zu machen.

Daladier über Frankreichs Wehrbereitschaft

— Paris, 1. Dez. Journal des Débats berichtet über eine Ansprache, die Kriegsminister Daladier heute auf dem Heeresbankett des Verbandes der „Militärischen Presse“ gehalten hat. Danach habe Daladier den festen Willen Frankreichs betont, sich nicht den Drohungen anderer Länder zu beugen. Man müsse mit der Legende aufräumen, daß Frankreich etwa imperialistische Ziele verfolge; aber man müsse auch mit jener anderen Legende aufräumen, daß Frankreich im Falle unmittelbarer Gefahr etwa bereit wäre, in die Knie zu sinken. Die Franzosen seien nicht ein „blödes Schafsvolk“, sondern bereit, ihre Grenzen zu verteidigen, sie hätten einen unverletzlichen Grenzwall aufgerichtet, sie wollten ihre Grenzen mit Mannschaften, Munition und Abwehr-

Tages-Spiegel

Der Reichspräsident empfing den Generaldirektor der Reichsbahn und den Generalinspektor des Straßenwesens zu Vorträgen über die Planung der Reichsautobahnen. Die Direktion der Reichsautobahnen hat in einem Telegramm an Dr. Ley den Eintritt der Reichsautobahnen in die Deutsche Arbeitsfront gemeldet.

Mit dem 15. Dezember nehmen die im ganzen Reich eingerichteten Melbeamter für den Arbeitsdienst ihre Tätigkeit auf. Die Einstellung von Arbeitsdienstwilligen erfolgt nur noch am ersten eines jeden Monats.

Mit Rücksicht auf die durch den Rücktritt des geistlichen Ministeriums geschaffene Lage wird die auf den 1. Advents-sonntag festgesetzte Feier der Amtseinführung des Reichsbischofs auf einen späteren Termin verschoben.

Am ersten Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, wird das Volksmissionarische Amt der deutschen evangelischen Kirche mit der Durchführung der volkmissionarischen Arbeit beginnen. Ein einheitliches, für alle Kirchen verbindliches Programm liegt dieser Aktion zugrunde. In München wurden einige katholische Geistliche, die unglaubliche Grenzmeldungen verbreitet hatten, nach Fühlungnahme mit der Staatsanwaltschaft festgenommen.

Sechs zum Tode verurteilte Notfrontkämpfer aus Köln, die im Februar dieses Jahres zwei SA-Männer aus dem Hinterhalt erschossen hatten, bzw. die Mörder dazu angestiftet haben, wurden gestern gerichtet.

Zu England scheint sich die Ansicht durchzusetzen, daß eine log. „regulierte“ Rüstung die einzig mögliche Lösung des Abrüstungsproblems ist.

Es sind Bestrebungen im Gange, den Aufenthalt Litwinows in Rom zu einer Aussprache zwischen dem Vatikan und ihm zu benützen.

mitteln längs ihrer ganzen Grenze von Nordosten bis nach Nizza halten. Das französische Heer arbeite stillschweigend. Es bleibe den juristischen Auseinandersetzungen fern, aber seine Tätigkeit sei beharrlich und fruchtbar.

Flüßigmachung von Steuer- rückständen für Arbeitsbeschaffung

U. Berlin, 1. Dez. Es gibt Steuerpflichtige, deren wirtschaftliche Bewegungsmöglichkeit und Kreditfähigkeit dadurch beeinträchtigt ist, daß sie mit Steuerzahlungen stark im Rückstand sind. Sie würden gern Zustandsregungen, Ersatzbeschaffungen, Ergänzungen oder dergleichen durchführen lassen, es ist ihnen jedoch nicht möglich, den erforderlichen Kredit zu erhalten, so lange ihre alten Steuer rückstände bestehen. Der Kampf der Arbeitslosigkeit bedingt, daß diese Hemmung so weit wie möglich beseitigt wird. Deshalb hat der Reichsminister der Finanzen durch Rundverlaß die Finanzämter soeben ermächtigt, die Rückstände aus der Zeit vor dem 1. November 1933 unter der Voraussetzung zu erlassen, daß der Steuerpflichtige in der Zeit vom 1. Dez. 1933 bis 31. März 1934 einen entsprechenden Betrag aufwendet für Ersatzbeschaffungen an Gegenständen des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals, für Zustandsregungen oder Ergänzungen an Gebäuden, für Wohnungsteilung oder dergleichen.

Wer mit Steuern aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933 rückständig ist und von der Möglichkeit, den Betrag einzufassen zu erhalten, Gebrauch machen möchte, muß die Ersatzbeschaffung, Zustandsregung, Ergänzung oder dergleichen unverzüglich in Angriff nehmen und bis spätestens 31. Dezember 1933 beim Finanzamt einen entsprechenden Antrag stellen. Die neue Maßnahme erstreckt sich auf Reichssteuern, und zwar auf jegliche Reichssteuern mit Ausnahme der Lohnsteuer. Es ist ausgeschlossen, daß die Maßnahme früher oder später auch auf Rückstände ausgedehnt wird, die auf die Zeit nach dem 1. Januar 1933 entfallen, sondern es handelt sich um eine einmalige Maßnahme im Rahmen der gegenwärtigen Winterkämpfe gegen die Arbeitslosigkeit.

Reichsminister Goebbels im Reichswehrministerium

Berlin, 1. Dez. Reichsminister Dr. Goebbels sprach, einer Einladung des Reichswehrministers folgend, am Donnerstag um 9 Uhr vor den Offizieren und Beamten des Reichswehrministeriums über die „Grundlagen des Nationalsozialismus“. Er gab eine meisterhafte Darstellung von dem ideellen Gehalt des neuen Staates und zeigte die selbstverständliche Verbundenheit der tragenden Ideen des neuen Staates mit den Grundgedanken der Wehrmacht. Der Vortrag, der 1½ Stunden dauerte, wurde mit höchstem Beifall aufgenommen. Generaloberst von Blomberg dankte dem Minister Goebbels und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Vortragende noch oft vor diesem Kreise sprechen möge.

Die Oesterreicher überführt

Wien, 30. Nov. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ aus Kitzbühel ist die österreichische Kommission, die zusammen mit einer reichsdeutschen die Grenzvermessungen auf der Eggenalpe vornahm, nach Kitzbühel zurückgeführt. Das Ergebnis der Vermessungen geht nach der Meldung des Blattes dahin, daß sich die Blutlache auf reichsdeutschem Boden in einiger Entfernung von der Grenze befindet. Die amtliche Feststellung des Untersuchungsergebnisses steht noch aus.

Die Mitglieder der österreichischen Grenzstreife, die den reichsdeutschen Soldaten Philipp Schuhmacher auf deutschem Boden erschossen, haben sich gerühmt, daß sie Angehörige der „Benzplatte“ sind. Diesen Namen trägt die sog. Gausurmkompanie der Heimatwehr Hötting bei Innsbruck. In der ersten Doppelreihe dieser Kompanie marschieren die zwei Brüder Benz, neben ihnen ihre Freunde Benigni und Neuhäuser. Jeder von ihnen ist schwer verbeirast. Insgesamt haben die vier bisher 5 1/2 Jahre schweren Kerkers und 12 Jahre Arrest hinter sich. Die übrigen etwa zwei Duzend Mitglieder dieser Kompanie haben „nur“ 19 1/2 Jahre Kerker und Arrest abgesehen. Diese Strafen erhielten die Heimatwehrläufer, die heute als „Gillspolizisten“ dienen, für Diebstähle, Einbrüche, Raub, Notzuchtsverbrechen u. dgl.

Polnische Anerkennung für Hitler

Aus Warschau wird berichtet: Der rechtsoppositionelle „Wieczor Warszawski“ sieht sich zur Feststellung veranlaßt, daß die Front gegen Deutschland gesprengt ist. Alle wollen mit Hitler verhandeln. Das Blatt führt u. a. aus: „Man braucht gar nicht ein Anhänger Hitlers zu sein, um anzuerkennen, daß seine Außenpolitik sich als richtig und erfolgreich erwiesen hat. Sogar scheinbare Fehler dieser Politik, wie der Austritt aus dem Völkerbund, der logischerweise zur Vereinfachung Deutschlands hätte führen sollen, erweist sich in der Folge für Deutschland als sehr günstig. Dieser Schritt hat die Reihen der früheren Alliierten völlig verwirrt. Deutschland erlangt Schritt für Schritt die Erfüllung seiner wichtigsten Forderungen.“ Da kein Staat heute, so heißt es weiter, gegen oder ohne Deutschland Politik treiben wolle, sei die Folge, daß jeder mit dem Reich einzeln in Verhandlung trete. „Der von Polen gemachte Anfang hat rasch Nachahmer gefunden. Die polnische Politik, die so eifrige Nachahmer gefunden habe, könne nur sagen, daß sie den Mut hatte, das zu tun, woran alle dachten, und von diesem Standpunkt aus gesehen, war sie sogar richtig.“ Das Blatt fürchtet indes, es könnte zu einem „deutsch-polnischen Bündnis“ kommen und meint, „dies könnte niemals die Politik des Volkes und des Staates sein“.

Boreilige Kombinationen

über die deutsch-französischen Verhandlungen

Nachdem bereits „Echo des Paris“ und „Daily Telegraph“ auf Grund von Informationen von Bertinax Einzelheiten über die schwachen deutsch-französischen Verhandlungen mitteilen zu können glaubten, meldet nunmehr „Exchange“ aus Berlin, daß die Unterredung zwischen Hitler und Francois-Poncet weiter gegangen sei, als man zunächst geglaubt habe. Die Verhandlungen hätten sich auf die Uebergangsperiode bezogen, die man Deutschland zum Umbau seiner langdienenden Armee in eine kurzdienende Milizarmee zuzurechnen beabsichtige.

Frankreich sei bereit, einer Vermehrung des deutschen Heeres von 100 000 auf 200 000 Mann zuzustimmen. Weiter wolle es Deutschland Musterwaffen einschließlich einiger 15-cm-Geschütze, ein paar leichtere Tanks, 200 Flugzeuge und einige Befestigungen an der Ostgrenze zubilligen. Deutschland hingegen sei bereit, seinen Luftdienst zu internationalisieren, wenn die anderen Mächte das gleiche täten, und wenn die Bombenflugzeuge abgeschafft würden.

Bei allen diesen Meldungen handelt es sich um Kombinationen.

Belgiens Außenpolitik

Die mit einiger Spannung erwartete Rede des Außenministers Hymans in der Kammer über die belgische Außenpolitik beschäftigte sich, wie vorauszusehen war, vornehmlich mit dem Verhältnis zu Deutschland. Hymans ging u. a. auf die in einem Teil der öffentlichen Meinung verbreiteten Behauptungen über den Beginn einer Wiederaufrüstung Deutschlands über die „militärähnlichen Organisationen“ und über eine Verletzung des Locarno-Paktes ein. Was sei nun in der gegebenen Lage zu tun? Vor allem könne Belgien nichts allein tun. Jede Einzelaktion sei unmöglich. Daher stehe die Regierung in dauernder Fühlung mit den Mächten, namentlich mit Frankreich, England und Italien. Eine Politik der Gewalt, so fuhr der Minister dann fort, bedeute den Präventivkrieg, und der Präventivkrieg sei der Krieg schlechthin. Welche Regierung könne es wagen, eine solche Verantwortung auf sich zu laden? Der Minister wies dann ausführlich auf die Aussprüche im französischen Parlament hin. Das Abrüstungsproblem müsse gelöst werden durch eine Konvention über Rüstungsbeschränkung, die dauernd überwacht werden müsse. Bevor jedoch die Abrüstungskonferenz wieder aufgenommen werde, müsse durch diplomatische Verhandlungen die Grundlage für ein Abkommen geschaffen werden. Belgien verlange aber, bei den Verhandlungen der Großmächte hinzugezogen zu werden, wenn Dinge verhandelt würden, die es unmittelbar angehe. Außerdem habe Belgien die Pflicht, für seine Verteidigung zu sorgen. Der Völkerbund bleibe trotz allem das einzige Organ internationaler Zusammenarbeit. Er gebe den kleinen Staaten das Recht und die Möglichkeit, sich hören zu lassen. Bei seinem Hinweis auf das Abkommen von Locarno, das aufrechterhalten werden müsse, erwähnte der Minister die Bezirke Eupen und Malmédy. Er betonte auffallend, daß die Grenzen dieser Bezirke gemäß dem Ver-

Zur Volksabstimmung an der Saar

Was jeder heute schon davon wissen muß

Nach dem Versailler Vertrag soll über das endgültige Schicksal des Saargebietes die Saarbevölkerung selbst durch Volksabstimmung entscheiden.

Die Abstimmung soll Anfang 1935 erfolgen. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest. Er wird vermutlich etwa Mitte Januar 1935 liegen.

Abstimmungsberichtig sind alle Personen beiderlei Geschlechts, die erstmals am Abstimmungstage über 20 Jahre alt sind und zweitens am Tage der Unterzeichnung des Versailler Vertrages, d. h. am 28. Juni 1919 im Saargebiet gewohnt haben. Es kommt lediglich auf die Erfüllung dieser beiden Bedingungen an, weitere Bedingungen werden nicht gestellt. Es ist also nicht erforderlich, daß man im Saargebiet geboren ist oder am Abstimmungstage dort wohnt, auch auf den Besitz einer bestimmten Staatsangehörigkeit kommt es nicht an und ebensowenig auf den Besitz der sogenannten Eigenschaft als „Saarwohner“, die mit der Abstimmungsberichtigung nichts zu tun hat. Das im Saargebiet vorhandene amtliche Material wie Melderegister, Stimmlisten, Hausstandslisten usw., das als Grundlage für die Feststellung der Abstimmungsberichtigten dienen kann, ist auf Anordnung des Völkerbundes bereits vor Jahren gesammelt und sichergestellt worden. Jedoch kann jedem, der am 28. Juni 1919 im Saargebiet gewohnt hat und inzwischen von dort verzogen ist, nur empfohlen werden, sich alle Urkunden und sonstigen Beweismittel, mit denen er seine Abstimmungsberichtigung nachweisen kann, sorgfältig aufzubewahren.

Abgestimmt wird über folgende drei Fragen:

1. Beibehaltung der durch den Versailler Vertrag geschaffenen Rechtsordnung, 2. Vereinigung mit Frankreich, 3. Wiedervereinigung mit Deutschland. Das ist die Reihenfolge der Abstimmungsfragen nach dem Versailler Vertrag. Selbstverständlich kommt nur die dritte Frage in Betracht. Die erste Abstimmungsfrage wird von der französischen Propaganda vielfach als Abstimmung für eine „Autonomie“, für ein „selbständiges Saargebiet“ bezeichnet. Dies ist ein Täuschungsmanöver. Nach dem klaren Wortlaut des Vertrags darf lediglich über die Beibehaltung der jetzigen Rechtsordnung abgestimmt werden. Diese Rechtsordnung ist aber das Gegenteil von staatlicher Selbständigkeit, denn die Saarbevölkerung regiert sich nicht selbst, sondern wird von einer in Genuß ohne ihr Zutun ernannten Kommission regiert, außerdem werden die Kohlengruben von Frankreich betrieben, und vollstetlich ist das Saargebiet an Frankreich angeschlossen. Will man also das, was der Versailler Vertrag bei der ersten Abstimmungsfrage meint, mit anderen Worten wiedergeben, so darf man nicht „Autonomie“ oder „Selbständigkeit“ sagen, sondern „Beibehaltung der Fremdherrschaft“.

Die Abstimmung erfolgt nach Gemeinden oder Bezirken. Ob die eine oder die andere Möglichkeit gewählt wird, ist noch unbestimmt, ebenso, was unter „Bezirken“ zu verstehen ist. Die Vorbereitung und die Durchführung der Volksabstimmung liegt nicht in Händen der Regierungskommission, sondern des Völkerbundes. Der Völkerbund, und zwar der Völkerbundsrat, hat auch Bestimmungen über den Zeitpunkt und über die näheren Einzelheiten der Abstimmung zu treffen. Bei all diesen Bestimmungen hat er die allgemeine Richtlinie zu befolgen, daß eine freie, geheime und unbeeinträchtigte Stimmabgabe gesichert ist. Die Bestimmungen des Völkerbundes werden natürlich aus-

sailler Vertrag die Grenzen Belgiens seien. Der Rheinpaß habe diesen Zustand ausdrücklich anerkannt und garantiert. Im Falle einer Verletzung seien die Unterzeichner des Paktes zur unmittelbaren Hilfeleistung verpflichtet. Belgien und Frankreich müssen sich gegenseitig Beistand leisten, und sie hätten wiederum Anspruch auf den Beistand Englands und Italiens. Der Minister sagte auch, daß durch den gleichen Pakt die Neutralitätsabkommen aufgehoben seien und daß Belgien seine volle Gebietshoheit besitze.

Englisch-italienische Übereinstimmung

in der Abrüstungsfrage

Wie von englischer zuständiger Stelle bestätigt wird, haben sich Mussolini und der englische Botschafter in Rom geeinigt, in der Abrüstungsfrage in enger Fühlung zu bleiben. Man werde sich gegenseitig von neuen Entwicklungen unterrichten. England stimme der von Italien verfolgten Abrüstungsfrage zu. Man sei sich auch darüber einig, in die deutsch-französischen Verhandlungen nicht einzugreifen, bevor nicht die deutschen Absichten bekannt und verhandlungsreif seien. Presseberichte, daß die Verhandlungen auf eine Einberufung einer Viermächtekonferenz hingenommen wollten, entsprächen jedoch nicht der tatsächlichen Lage.

Kleine politische Nachrichten

Der Weg der deutschen Presse. Der Reichspressechef der NSDAP Dr. Dietrich erklärte in einem Vortrag im „Institut für Zeitungskunde“ in Berlin: Wenn es einerseits gelinge, den bürgerlichen Journalisten zum Nationalsozialismus zu erziehen und andererseits den aus der politischen Sphäre kommenden nationalsozialistischen Redakteur zur höchsten journalistisch-technischen Berufsausbildung zu bringen, dann werde auf dieser höheren Ebene, zu der beide aufsteigen müßten, die Ueberwindung der Gegensätze sich auf natürlichem Wege vollziehen. Es sei die Auffassung der NSDAP und ihr Wunsch, daß die ganze deutsche Presse immer mehr vom nationalsozialistischen Geist erfaßt und getragen werde.

Zusammenkunft der Amtsleiter der PD. In Berlin fand unter dem Vorsitz des Stadtleiters der PD, Dr. Rey, eine

reichende Zeit vor der Abstimmung öffentlich bekanntgegeben werden.

Die Entscheidung über die Volksabstimmung trifft ebenfalls der Völkerbund nach Maßgabe des durch die Abstimmung ausgedrückten Willens der Stimmberechtigten. Es ist anzunehmen, daß diese Feststellung des Abstimmungsergebnisses nur ganz kurze Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ein Aufruf des Führers des Bundes der Saarvereine

Der Führer des Bundes der Saarvereine, Staatsrat Simon, erläßt folgenden Aufruf:

Deutscher Volksgenosse! Weißt du, daß 800 000 Deutsche an der Saar vom deutschen Vaterland durch das Versailler Diktat abgetrennt, unter art- und volksfremder Herrschaft stehen?

Weißt du, daß im Saargebiet die aus Deutschland desertierten marxistischen und jüdischen Volksverräter unter wohlwollender Duldung der Regierungskommission unsere deutschbewußten Saarbrüder beschimpfen und terrorisieren, das deutsche Reich, seine Regierung und den Führer Adolf Hitler öffentlich verleunden dürfen, ja in ihren Zeitungen offenen Landesverrat begehen?

Weißt du, daß dort an der Saar täglich deutsche Arbeiter, weil sie ihr Deutschtum nicht verleugnen, auf die Straße fliegen, Hunger und Elend leiden samt ihren Familien, für Deutschland, für ihr Volk und damit für dich, deutscher Volksgenosse?

Weißt du, daß trotz aller Bedrückungen, trotz aller Schikanen, allem Terror, trotz Not und Elend das deutsche Volk der Saar und vor allem der deutsche Handarbeiter und Bergkumpel seit 15 Jahren einen heroischen, beispiellosen Kampf um sein Deutschtum führt?

Deutscher Volksgenosse, und was tust du für deine Brüder an der Saar?

Die Saardeutschen erwarten von dir Verständnis und Rückhalt in ihrem Kampf! Und sie haben durch ihr 15jähriges treues Ringen um die Rückgliederung an Deutschland ein Recht darauf, daß du und jeder deutsche Volksgenosse Schulter an Schulter mit dem Deutschtum im Saargebiet steht, daß nicht ihr Kampf und ihre Not bei uns im Reich vergessen wird.

Wir wollen das ganze deutsche Volk aufrufen zur Anteilnahme und Mitarbeit zum Beweis deutscher Schicksalsgemeinschaft und so den Abstimmungstag 1935 zu einem gemeinsamen Bekenntnis der großen deutschen Volksgemeinschaft werden lassen.

Jeder Deutsche kann hierzu Mitarbeiter und Mitkämpfer werden als Mitglied des Bundes der Saarvereine, dessen Ortsgruppen sich in allen Teilen Deutschlands befinden.

Ein demagogischer Beschluß

Der Auswärtige Ausschuss der französischen Kammer hat nach Anhörung eines Berichtes des Abg. Fribourg über das Saargebiet beschlossen, die Regierung zu veranlassen, beim Völkerbund dahin zu wirken, daß der Bevölkerung des Saargebietes die vertraglichen Rechte und Sicherheiten, sowie die volle Freiheit der Volksabstimmung gewährleistet würden. Dieser Beschluß ist natürlich reinste Demagogie, muß er doch den Eindruck erwecken, als ob die Freiheit der Volksabstimmung nicht von Seiten Frankreichs oder der Regierungskommission, sondern ausgerechnet von deutscher Seite bedroht sei.

Zusammenkunft der Amtsleiter, der obersten Leitung der PD. und der Gebietsinspektoren der PD. statt, die einer Aussprache über die laufende Arbeit galt.

Die deutsche Funkindustrie beschloß, das 500ste Tausend des Volksempfängers aufzulegen. Dem Führer, Reichskanzler Adolf Hitler, wird in Dankbarkeit und Verehrung für die hohe, geistige und wirtschaftliche Zielsetzung, die er dem deutschen Rundfunk im Leben der Nation gegeben hat, der 500 000ste Volksempfänger als Ehrengabe überreicht werden.

Bergünstigungen für Kriegsbeschädigte auf der Deutschen Reichsbahn. Die ständige Tarifkommission hat beschlossen, die Benutzung der 2. Wagenklasse mit Fahrausweisen 3. Klasse bei allen Reisen für solche Kriegsbeschädigten zuzulassen, die 50 Prozent und mehr kriegsbeschädigt sind und denen der Arzt des Fürsorgeamtes bescheinigt, daß ihr körperlicher Zustand die Benutzung der 2. Wagenklasse rechtfertigt.

Aufdeckung eines kommunistischen Schlupfwinkels. In Lübeck ist eine 49 Mann starke Gruppe von einflüchtigen Mitgliedern der früheren KPD seitgenommen worden. Die Verhafteten haben vor und nach der Wahl vom 12. November 1933 eine rührige Agitation durch Sammlung von Geldern für die illegale kommunistische Führung betrieben. Der verhaftete Leiter der kommunistischen Gruppe hatte illegale kommunistische Terrorgruppen zu je fünf Mann gebildet und neue Mitglieder durch Handschlag und mit dem Ruf „Rot Front!“ aufgenommen.

Kommunistische Sprengstoffdiebe. Das Oberlandesgericht Breslau verurteilte wegen Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz 19 Angeklagte zu Zuchthausstrafen von ein bis zehn Jahren. Die Angeklagten, Mitglieder der KPD, hatten im April und August 1931 eine größere Menge von Sprengstoff und Sprengstoffen gestohlen.

England will luftstark werden. Eine eigenartige Begleitmusik zu den ständigen englischen Abrüstungserklärungen bot die Luftklotendeckelung, die sowohl im Unterhaus wie im Haus des Lords stattfand. In einem Punkt war man sich völlig einig: England muß aufrüsten und muß seine Luftflotte noch erheblich verstärken.

Japans Bevölkerungszuwachs. Japan hat für das Jahr 1933 einen beispiellosen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. Die Volkszahl nahm um 1 007 868 Seelen zu. Stündlich wurden 249 Kinder geboren, und es starben 134 Personen, so daß der stündliche Zuwachs 115 betrug.

Deutsche Weihnachten 1933

Der
Hut

des
eleganten
Herrn



nur von

Ed. Klein, Marktplatz

Pforzheim

Erstklassiges Spezialhaus für

Hüte - Mützen - Schirme

Modernste Hüte Mk. 3⁵⁰ an
Feine Haarhüte Mk. 5⁹⁰ an
Seiden- u. Klapphüte, letztere Mk. 7.- an
Echte Velour-Hüte Mk. 9⁵⁰ an

Unübertroffene Auswahl in allen Preislagen

Gardinen / Store / Dekorationen

Bettvorlagen / Tischdecken

Aussteuerwäsche / Damenwäsche

Größte Auswahl - Billigste Preise

Dewerth, Pforzheim, Rathaus

Mantelstoffe, Kleiderstoffe

Wolle, Seide

nur **Qualitätsware**
zu niedrigen Preisen.

Mein Lager ist reich sortiert in allen
modernen Geweben
und **Farben**

Decken Sie Ihren
Weihnachtsbedarf
frühzeitig.

Richard Saié, Pforzheim

Westliche 48

Spezialhaus für Damenkleiderstoffe

Deutsches Geschäft

Parteigenossen werbt für eure Presse!

**Pforzheimer
Geschäftsanzeiger**



**Wunderschöne echte
Bleikristalle!**

Vasen, Schalen, Karaffen, Bowlen usw.
in hervorragend großer Auswahl.
Niedrige Preise.

Kommen Sie rechtzeitig zu

Ludwig Dietrich, Pforzheim

Das gute, große Fachgeschäft! Westliche 34.

Kauft deutsch und nie beim Juden!
Meidet Warenhäuser
und Einheitspreisgeschäfte!

Ihren Weihnachtseinkauf
machen Sie im

Bettenhaus Kressel

Pforzheim, Westliche 15, Ecke Scheuernstrasse

Sie finden große Auswahl in
Steppdecken, Kamelhaardecken, Tischdecken,
zu allerbilligsten Preisen. Bettstellen für Er-
wachsene und Kinder, in vielen Preislagen.
Leib- und Bettwäsche in großer Auswahl.
Moderne Gardinen, Bettvorlagen, Divandecken.
Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen.
Komplette Federbetten und Aussteuern.

Die Anzeigenreklame ist die Werbeart,
die den Erfolg verbürgt!

Schlaf- u. Wolldecken

Wolldecken

kamelhaarfarbig Stck. 18.50, 9⁰⁰
..... 14.50

Jacquard-Decken 3⁸⁰
in schönen Mustern Stck. 6.80,
..... 4.80

Baumwolldecken 2³⁵

kamelhaarfarbig und grau
..... Stück 3.50, 2.95

Betttücher 2⁵⁰

schwere Qualitäten 150x220
..... Stück 3.50, 2.95

Carl Scheu Pforzheim
Westliche 16



Neue Winter-Mäntel

mit und ohne Pelz, ganz gefüttert,
auch für starke Damen, schwarz,
marenango, grau, braun, warme Mode-
stoffe und echte Pelze
14.75, 19.-, 24.-, 29.-, 36.-

Neue Kleider in Wolle und Seide,

moderne Stoffe, Farben und Mach-
arten, auch für starke Damen, für
Nachmittag und Abend, willkommene
Weihnachtsgeschenke
7.90, 11.50, 16.75, 21.-, 26.-

Kinder-Mäntel und -Kleider

reizende Macharten, mollige Stoffe,
kariert und einfarbig, mit und ohne Pelz
4.75, 6.90, 8.90, 11.75, 14.75

E. Berner

Ecke Metzger- und Blumenstraße
Pforzheim

A. Bodemer, Pforzheim

Deimlingstraße 10

Das gute Fachgeschäft für

praktische Weihnachtsgeschenke
wie Herren-, Ober-, Sport- u. Arbeits-
hemden, Damen-, Kinder- u. Baby-
wäsche sowie sämtliche Aussteuer-
artikel

Kauft bei unseren Inserenten!

Neneingänge

preiswerter Qualitätswaren

**Mantelstoffe
Seidenstoffe**

Mattkrepps
Crêpes Satins
Reversibles, 2 seitig
Wollstoffe

einfarbig
gemustert

Schotten

Aparte Farben u. Muster
Billige Preise

L. u. E. Müller

Pforzheim Stoffhaus
Zerrennerstr. 6 neben Ufatheater.

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!

Auch beim Schenken „Elektrisch“ denken

Unverbindliche Beratung durch die
Elektro-Installateure und den G.E.T.

Deutsche Weihnachten 1933

**Entzückende
Kunstgewerbliche Gegenstände
in Glas, Keramik und Metall**

finden Sie bei

Fr. Häussler an der
Nikolausbrücke

Ihre Weihnachtsgeschenke

kaufen Sie gut und preiswert

im Spezialgeschäft
für gestrichte Kleidung

Adolf Aßenbaum, Calw Lederstr. 4

Wilh. Wackenhuth

Ofen und Kohlenherde
Gasherde verschiedener Fabrikate
Kombinierte Herde
Waschkeffel

Eßlinger Wollgarn

Socken und Strümpfe

in den bekannt guten Qualitäten, sowie

Kurzwaren - Krawatten

Oskar Südler, Hirsau

**Ernst Schneider, Elektr. Anlagen
Calw, Marktplatz, Telefon 269**

Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke

Radio-Apparate
Heizkissen, Heizsonnen, Heizkamine
Föhne, Bügeleisen, Kocher, Kaffeemaschinen, neueste Modelle in Beleuchtungskörpern, Kronen, Seidenschirme, Zugkronen, Stehlampen, Nachttischlampen, Bürolampen, Handscheinwerfer Wehrsportlampen, Batterien

Ausführung aller elektrischen Einrichtungen.
Verlangen Sie Voranschläge.

**Fußbälle, Faustbälle
Handbälle, Lederjacken
Koppeln und Schulterriemen**

Albert Wochele, Lederhandlung

Bleyle bietet eine solche Fülle geschmackvoller, moderner Strickkleidung, daß Sie für jeden eine persönliche Gabe finden, eine Gabe, die auf lange Zeit hinaus Freude macht.



Friedrich DAUR

Parteigenossen!

Kauft bei unseren Inserenten!

Für die Weihnachtsbäckerei

Ausstechformen | Backbleche | Springformen

Anisbrotkapseln | Königskuchenformen

Butterspritzen | Mandelreißer | Blitzrührschüsseln

Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße

**Schenkt
Sparbücher
zum Weihnachtsfest!**



**Das Geschenk von
doppeltem Wert!**

**Oberamtsparkasse
Calw**

**Für das Weihnachtsfest!
Geschenke von bleibendem Wert**

in Alpina-Taschen- u. Armband-Uhren
modernen Wand- und Tisch-Uhren
Küche-, Reise- Weckeruhren
Schmuckwaren / Trauringe
silb. Tafelbestecke und Tafelgeräte
finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

Karl Zahn, Calw

Lederstraße 42 Fernruf 300
Billigste Bezugsquelle
Verkaufsstelle der Alpina-Uhren



zu haben, hat schon Tausende vor Entbehrungen bewahrt und zu neuem Wohlstand verholfen. Wer nicht spart, hat von der Zukunft auch nicht viel zu erwarten!

**Calwer Bank e. G. m. b. H.
Calw**

Lederbekleidung

Gamaschen

Schulterriemen, Koppeln

und andere Lederwaren

bei

Fritz Buob, Gerberei u. Lederhandlg.

Parteigenossen werbt für eure Presse!

Bestecke, Taschenmesser, Haushaltmaschinen, Fahrräder

die praktischen Weihnachtsgeschenke bei

**Hans Maisel, Messerschmied
Badstraße 7**

Wilhelm Ziegler

Radio

Fernruf 211

Heiz- und
Koch-Apparate

Stark- u. Schwachstrom

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich in großer Auswahl zu niedersten Preisen

Damaste - Halbleinen - Schirting

Hemden und Sportsflanelle

Fertige Bett- und Leibwäsche

Taschentücher - Handtücher - Frottiertücher

wollene Betttücher - Tisch- und Teegedecke

Betten - Steppdecken - Bettvorlagen

Franz Schoenlen, Aussteuergeschäft

Calw, Altburgerstraße 4

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!